Tennwil

Schulort:	Tennwil	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Lenzburg	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:	Tennwil	Gemeinde 2015:	Meisterschwanden
		Kirchgemeinde 1799:	Seengen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 254				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2101: Tennwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/2101].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Tennwil (Niedere Schule, reformiert)				

VII.te Schule, zu dennweil.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- dennweil*, das kein eigenes Schülhaus hat, ist ein kleines dorf, das aber eine eigene Gemeine und agentschaft ausmacht, von 218. Einwohnern; Kirchspiel Seengen; distrikt Lenzburg; Kanton Argau.
- die Entfernung von der Schule zu Meisterschwanden ist 1/4. Stund. — von der zu Fahrwangen 1/2 Stund — und eben so weit von der zu Seengen. bey dem dorf sind keine abgelegene Häuser oder Höfe.
- die Entfernung von der Schule zu Meisterschwanden ist 1/4. Stund. — von der zu Fahrwangen 1/2 Stund — und eben so weit von der zu Seengen. bey dem dorf sind keine abgelegene Häuser oder Höfe.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- wie bey Seengen.*

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heisst er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- der Schulmeister wurde, auf gleiche weise, wie Seengen, von der Herrschafft Hallweil bestellt.
- der Schulmeister ist *Jacob Fischer*, von dennweil, 23. Jahre alt, noch ledig: hält sich in seines Vaters Hause auf. {haltet 4. Jahre Schule.} und da er ein wahrer Schönschreiber ist, so beschäftigt er sich neben der Schule, und den Sommer hindurch meistens mit *copiren*, womit er genug zuthun hat. daneben ist er *dermal agent*.
- dermal besuchen 52. Kinder die Schule. nemlich 27. Knaben und 25. Mädchen. welche auch die Sommer Schule an dem bestimmten {halben} Tag besuchen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
- Kein Schulfond und kein Schulgeld.
- Kein Schulfond und kein Schulgeld.

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	die Gemeine hat kein Schulhaus. der ledige Schulmeister hielte die Schule bis her in seines Vaters Hause, der von der g Gemeine keinen Stuben zins dafür empfangt. da er ein wohlhabender baur, und eine starke Haushaltung, welche durch die Schulhaltung den winter hindurch sehr an der arbeit versäumt wird so wollte er schon zween winter den Plaz versagen; liese sich aber bisher durch gute worte noch ergewinnen; allein ich fürchte, dieser winter werde der lezte gewesen seyn. — woraus denn grose Verlegenheit entstehen wird, a). weil im ganzen dörfgen keine Stube zu finden. b). weil das sonst arme dörfgen, ohne Gemein-Gut, einen eigenen bau nur aus sich zubestreiten, nicht vermögend seyn wird. c) weil sie nicht <i>einen</i> Stumpen bauholz in der Gemeine haben. d). weil die Gemeine durch die Revolution derjenigen beträchtlichen beysteuren manglen mus, die sonst von dem ehemaligen Stand Zürich, als <i>Decimator</i> , von dem ehemaligen Stand Bern, als Landes Herren, und von Hallweil als Herrschaft zu empfangen gehabt hätten. e) weil die Kinder in keine benachbarte Schule können geschickt werden, da dieselben nur gar zu sehr mit eigenen Kindern vollgeprofft sind.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	der Schulmeister empfangt eine Karreten, oder kleinen wagen voll Scheiter Holz und Stauden zusammen, für die ganze winterfeürung der Stube. die besoldung des Schulmeisters ist, von der Kirche 12 1/2. Gulden an Gelt, und 5. viertel Bodenzins Kernen. von der Gemeine 22. Gulden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 254
 Briefkopf Vll.te Schule, zu dennweil.
 Transkriptionsdatum 27.06.2013
 Datum des Schreibens
 Faksimile 2101BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_254.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Tennwil</u>	Kanton 1799	<u>Aargau</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Lenzburg</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Tennwil</u>	Amt 2000	<u>Lenzburg</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Seengen</u>	Gemeinde 2015	<u>Meisterschwanden</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>659208</u>				
Geo. Länge	<u>239833</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Tennwil (ID: 2813)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		27
Mädchen		25
Kinder		
Kinder pro Jahr	52	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 5129)**

Name: Fischer
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 23
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Tennwil
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 4 Jahren
 Lehrer seit: 4 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Schreiber
 Agent/Verwalter